sca info

Ausgabe 03/2016 (letzte Ausgabe??)

<<< Früh übt, wer Meister werden will >>>

Seite	Veranstaltungseinladungen / Events
4	Letzter Grillabend 2016
5 - 6	Umzug - Neubau der Clubanlage

Seite	Vereinsmitteilungen / Neuigkeiten
3 - 4	**Protokoll Wahl / Internes**

Seite	Berichte / Reports
7 - 8	06.Juni: Tipps und Tricks <Aufriggen>
8 - 9	12.Juni: Grundschulung
9 -10	Surfen am 17. und 18. Juni
10 - 10	SCA-Surfcamp am Lago St. Croche
11	26.Juni: Tipps und Tricks <Beachstart>

Abschied: Wir, Uschi und ich, haben uns Anfang Juli von jeder aktiven Arbeit im SCA zurückgezogen.

Unser Rückblick: Wie fast alle von euch wissen habe ich schon Anfang 2014 meinen Rückzug als 1.Vorstand angekündigt. Uschi und ich haben bereits da beschlossen einen neuen Vorstand beim Umzug und dem Bau der neuen Clubanlage nach besten Kräften zu unterstützen. Ich wollte bereits zur JHV im Januar 2015 vorzeitig aufhören. Die **mehrmalige** Suche nach einem neuen 1.Vorstand, der dann doch überstürzte Umzug und damit der Bau der neuen Clubanlage hat vieles durcheinandergebracht.

Unser beider Antrieb für den Umzug und Bau der neuen Clubanlage war:
< Wenn man es nicht versucht, wird man nie wissen ob man es auch schaffen würde. >

Wenn wir vorher geahnt hätten wie ab Anfang September 2015 unser über **30-jähriger** Dauereinsatz für den SCA, der Arbeitseinsatz beim Umzug und bei der Erstellung der neuen Clubanlage gewürdigt wird und sich alles so entwickelt, hätten wir uns die viele Arbeit nicht angetan. Wir haben wegen des Umzugs im Herbst unseren Urlaub am Gardasee abgesagt. So blöd waren wir beide. Hinterher ist man halt immer schlauer.
Ich weiß das meine Vereinsführung nicht unumstritten war. Damit konnte ich leben. Als 1.Vorstand muss man mit Anfeindungen und **offener** Kritik leben. Das war schon immer so. Konstruktive Kritik hat uns weitergebracht, denn es waren auch gute Anregungen dabei. Wegen des überraschenden Rücktritts von Roland Müller hatte ich mich, entgegen aller Vernunft, spontan entschlossen doch nochmal als 1.Vorstand zu kandidieren. Mit der Kandidatur von Joachim Hahn und Florian Leupold hatte sich das zum Glück kurz darauf erledigt.

Unsere Rückzugsgründe: Die seit dem vorigen Jahr - von *ganz wenigen* Mitgliedern angezettelten -, hinterfotzigen Sticheleien verschiedenster Art, die ich aber nicht weiter ausführen möchte, gegen Uschi und mich haben uns jetzt wirklich gereicht. Genau diesen wenigen Mitgliedern ist es gelungen uns endgültig die Freude am SCA zu rauben. Mir blutet das Herz, wenn wegen der fiesen Stichelen meine sonst stets fröhliche Uschi häufig am Abend weint. Ohne eigentliches Amt im SCA hat Uschi, vieles sichtbar und noch mehr unsichtbar erledigt, was zum guten Vereinsleben gehört. Sie will jetzt nur noch ihre Ruhe haben, nicht mehr weitermachen! Da wir beide immer als Team gearbeitet haben, will ich das folglich auch nicht mehr. Wir ziehen uns zurück und sind ab jetzt nur noch passive Mitglieder, mehr nicht.
Ganz falsch kann das, was wir in den über 30 Jahren so getan haben nicht gewesen sein. Der SCA hat sich ja trotzdem oder **genau deswegen** sehr gut entwickelt und steht auch finanziell solide da. Rundherum war im SCA ja alles bestens organisiert und alles im guten Zustand. Genau deshalb sind ja die, die uns jetzt mobben, in den letzten Jahren auch in den SCA eingetreten.

Erstaunlicher Weise kommt bei mir nicht einmal Wehmut auf.
Bei Uschi dagegen eine unfassbare Traurigkeit und Enttäuschung.

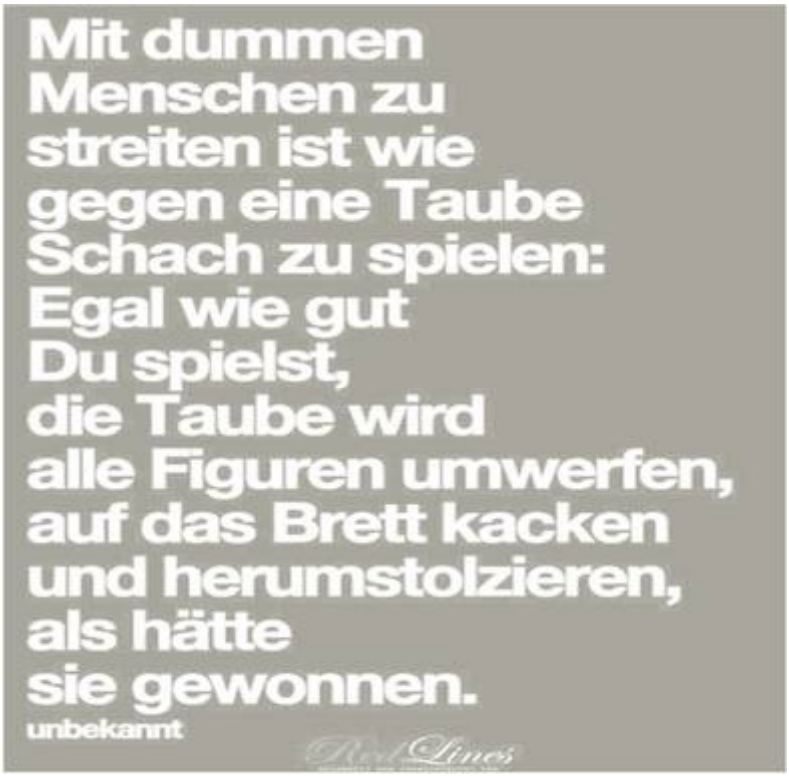
Bau der Clubanlage: Einschließlich der Vorarbeiten zum Umzug haben uns bis Ende Juni ca. 8 Prozent der Mitglieder mindestens 3 Mal am See geholfen. Mit deren Hilfe und dazu dem großartigen Einsatz von ***Bernd Rohkohl*** und ***Eckehard Kurz***, die sehr viel Zeit (bisher **über 50 Arbeitstage**) investiert haben, haben wir den Bau der neuen Clubanlage fast geschafft. Auch ***Jürgen Grabowski*** war mindestens **15 Mal** zum Helfen am See. *Ihnen **drei** gilt mein ganz besonderer Dank*. Durch den, vom LRA angeordneten, Baustopp sind wir leider bisher nur fast fertig geworden. Ich bin mir sicher das die noch ausstehenden Arbeiten, sehr schnell nach der Aufhebung des Baustopps, beendet sein werden. Unsere finanziellen Mittel sollten dazu reichen.
Ab jetzt haben die, die den Einsatz und die viele Arbeit für den SCA von Uschi und mir wochenlang schlechtgeredet haben, die Gelegenheit den nun neuen Vorstand mit ihrer tatkräftigen Hilfe beim Weiterbau und der Gestaltung des Vereinslebens zu unterstützen. Leere Sprüche auf dem Liegeplatz oder am Ufer < *man sollte* >, < *man könnte* >, < *an diesem Tag habe ich schon einen wichtigen Termin* > oder < *da wird sich schon jemand finden* > zeugen davon, dass man selbst nicht die geringste Lust zur Mitarbeit hat. Miesmachen ist nicht so anstrengend. Leider wird davon nichts fertig. Es gibt in jedem Verein, auch bei uns, Mitglieder die ständig das „große Wort“ führen, staunende Zuhörer um sich scharren, sich aber beim Arbeiten „vornehm“ zurückhalten.

SCA-Info / Homepage: Diese, im Umfang deutlich reduzierte, SCA-Info ist die letzte die ich erstelle. Warum? Einige, allen bekannte Mitglieder, werfen mir eine „***fortwährende negative Formulierungsweise auf der Homepage sowie in der SCA-Info***“ vor. Das reiht sich ein in die oben erwähnten Mobbingattacken gegen uns. Das muss ich mir nicht bieten lassen. Deshalb habe ich die sehr zeitintensive Arbeit an der SCA-Info beendet. Ich werde nun auch keine Fotos und Berichte mehr in die Homepage einstellen. Ich bezweifle sehr, dass genau diese Mitglieder es schaffen die SCA-Info auch viermal im Jahr herauszugeben. Wenn ja, dann können die alles besser machen.

Schaut bitte ***ab heute regelmäßig*** in die SCA-Homepage und die SCA-Facebook Seite, damit ihr keinen Veranstaltungstermin und keine wichtige Mitteilung verpasst. Wahrscheinlich erhaltet ihr ab jetzt noch mehr aktuelle Emailnachrichten mit Hinweisen auf geplante Veranstaltungen.

Unsere Zukunft im SCA: Wenn wir am See oder beim Clubgelände sind, sind wir nun ganz normale Mitglieder und werden unseren Ruhestand genießen.
Natürlich helfe ich bei Problemen unseren Surfern wie bisher gern mit Rat und Tat.

Michael



Mit dem Zusatz das mit den Sticheleien gegen uns nicht so ernst zu nehmen wurde uns dieser Spruch, gleich nach dem Bekanntwerden unseres Rückzugs, zugeschickt.

Er trifft die Situation ganz genau und spricht Uschi und mir aus dem Herzen.

Protokoll der außerordentlichen Mitgliederversammlung am 22.Juli

Wegen des überraschenden Rücktritts von Dr. Roland Müller als 1.Vorstand wurde die Versammlung notwendig. Der SCA benötigt einen kompletten, handlungsfähigen Vorstand.

Ort: Clubanlage Mandichosee
Beginn: 19 Uhr

Der Versammlungsleiter und zweite Vorstand Josef Niedermair begrüßte die **38** anwesenden Clubmitglieder und verlas nochmal die kurze Tagesordnung.

Top1: Entlastung von Roland Müller
Die Entlastung fand, bei einer Enthaltung, durch Handzeichen statt.

Top2: Ernennung des Wahlausschusses
Zum Wahlausschuss wurden benannt:
Doris Bauernfeind
Christine Wyszengrad
Es gab dagegen keine Einsprüche

Top3: Neuwahl des 1. Vorstands
Gewählt wurde geheim, mit Stimmzettel. Dabei erhielt:

Joachim Hahn	**29 Stimmen**
Florian Leupold	**9 Stimmen**

Joachim Hahn nahm die Wahl an und ist bis zur Neuwahl 2018 neuer 1.Vorstand.

Gez.	Gez.
Josef Niedermair	Michael Halstenbach
2. Vorstand	Protokollführung

Einladung zum letzten Grillabend 2016 am:

08.Oktober Beginn 17 Uhr

Ort: Clubanlage

Zu diesem Grillabend kann jeder, **ob jung oder alt**, kommen. Es ist eine völlig zwanglose Veranstaltung, In lockerer Runde könnt ihr noch andere anwesende Mitglieder näher kennenlernen. Normalerweise endet ein Grillabend gegen 20 Uhr.
Wir grillen bei fast jedem Wetter. Unsere Terrasse ist überdacht und wenn das dort zu ungemütlich ist, setzten wir uns ins Clubheim.

Die persönlichen Getränke, das Grillfleisch, Brot und Salat muss jeder selbst mitzubringen. *Getränke können auch am neuen Automat erworben werden.*

SCA-Info	*Internes*	SCA-Info

Neue Clubanlage:
Eure Meinung ist gefragt!

Der Umzug ist abgeschlossen und der Umbau unserer Clubanlage ist bis auf die Holzverkleidung fertig. Einiges ist jetzt anders. Daran müssen wir uns alle gewöhnen. Es gibt aber **immer** noch etwas zu verbessern. Wir bieten euch ab Mai einen Mailbox-"Kummerkasten" an. Dort kann jeder seine Wünsche, Verbesserungsvorschläge, Kritiken, Ideen oder Lob und Zufriedenheit unter:

Info@surf-club-augsburg.de

dem Vorstand mitteilen. Selbstverständlich steht der gesamte Vorstand immer für ein persönliches Gespräch zur Verfügung.
Eure Anregungen werden dann im gesamten Vorstand besprochen und ggf. auch umgesetzt.

SCA-Surfsaison

Erstmals wird unsere Surfsaison wohl **nicht** Ende Oktober zu Ende gehen. Der neue Vorstand wird sich sicher nach dem Wetter richten. Letztes Jahr hatten wir ja bis Anfang/Mitte Dezember recht gutes Wetter, mit teilweise guten Surfwind.
In Absprache mit den Seglern vom der SVM und dem KSC wird irgendwann das Wasser abgestellt. Dann können die SCA-Surfsachen (Anzug und Schuhe) nicht mehr gereinigt werden. Schon aus hygienischen Gründen müssen wir dann unsere Surfsaison beenden. Der Raum mit dem SCA-Material wird verschlossen. Bitte schaut deshalb ab 1.November vor der Fahrt zu See in unsere Homepage www.surf-club-augsburg.de ob noch mit SCA-Material gesurft werden kann.

Den Mitgliedern, die ihr eigenes Material bei uns eingelagert haben, steht auch den ganzen Winter der ganz rechte Container zur Lagerung der Segel, der Surfsachen und zum Umkleiden Verfügung. Auch der Surfständerbereich ist weiter zugänglich.

Hast Du eine neue email-Adresse?

@

Wenn ja, dann teile die uns doch bitte mit. Wir werden diese dann in unser Adressbuch schreiben und können Dich somit dann regelmäßig mit interessanten Informationen versorgen. Sende einfach eine mail an Vorstand@surf-club-augsburg.de
Schreibe bitte in Deinen Vor- und Familiennamen dazu, da Mailadressennamen nicht immer auf den Absender schließen lassen.

Vielen Dank an die Spender

Irgendjemand „**Anonymus**" hat uns nach unserem Aufruf einiges Geschirr gespendet.
Von **Kurt Meyer**, einem ehemaligen Mitglied, haben wir noch gut brauchbares Surfmaterial erhalten.
Ein tolle Pfanne hat uns **Martin Bräutigam** zum See gebracht
Eine Unmenge Haken zur Gabellagerung hat **Josef Niedermair** in aufwendiger Heimarbeit für den Surfständer gebaut.
Axel Liar, Uschis Bruder; hat uns einen Ascan-Surfanzug, eine Schwimmweste und einen 400er Mast geschenkt.

Grünes Licht für das Gelände der Merchinger Segler

Endlich ist für das neue Domizil der Wassersportler am Mandichosee alles geregelt. (AZ 16.Mai 2016 von Christina Riedmann-Pooch)

Die Segler am Mandichosee dürfen aufatmen. Nach langem hin und her sind nun die planerischen Voraussetzungen für ihr neues Vereinsheim geregelt. Wie berichte mussten sie ihr altes Gelände räumen, weil der Energiekonzern Eon wiederum mit dem Bau der großen Fischtreppe seine Auflagen erfüllt.

Landschaftsplaner Gustav Herzog konnte nun die Lösung für das Areal im Merchinger Gemeinderat vorstehen. Er hatte nicht nur den Plan der Wassersportler von Thaddäus Rdest mit einbezogen und die Räte überzeugen können. Er bewies auch bei der Gestaltung der Ausgleichsflächen mit der Unteren Naturschutzbehörde Geschick. So konnte der ebenfalls anwesende Vorsitzende des Seglervereins, Hans Joachim Lindstedt, mit verfolgen, dass der Plan nun ohne große Einwände umgesetzt werden kann. Die Zuständigen des Bayerischen Bauernverbandes stellten einmal mehr heraus das die Berechnung der Ausgleichsflächen ihre Ansicht nach zu hoch ausfällt. Das, so betont« Gustav Herzog jedoch, sei intensiv mit der Unteren Naturschutzbehörde abgesprochen. Auch der Vorschlag die Einfahrt von der Nordwest Ecke nach Nord-Ost zu verlegen, um das bestehende Feldgehölz unbeschadet zu erhalten, stieß auf Ablehnung: Die Einfahrt sei auch auf Grund der Führung der Hochspannungsleitungen nicht anders möglich. Es bestünde sonst die Gefahr mit den Masten die Hochspannungsleitungen zu berühren. Diese Gefahr sei durch den geplanten Erdwall im Süden des Grundstückes zusätzlich gebannt, unterstrich er. De Baumaßnahme werde mit geringer Intensität durchgeführt: So wird kein Eingriff in den Unterboden vorgenommen. Die Gebäude werden geringe Standflächen aufweisen: Der größte Teil der Nutzfläche wird ohnehin als Boots-Parkplatz auf kiesigem Unterboden genutzt werden. Bestehende Wasserver- und Entsorgungsanlagen werden für den Bau der Anlagen genutzt. Das Grundwasseranstiegsrisiko wird durch diese Faktoren zusätzlich minimiert.

So konnte auch die Änderung des Bebauungs- und Grünordnungsplanes beschossen werden: Hier wird nun ein Sondergebiet nach speziellen Bauvorgaben ausgewiesen, das jedoch, wie die Regierung von Schwaben ausdrücklich hinwies, kein weiteres Siedlungsgebiet sein wird.

++

Während Michael ab dem 8. Mai am Gardasee Urlaub machte bereiteten Eckehard und Bernd in sechs weiteren Arbeitseinsätzen die Verkleidung des oberen Dachbereichs vor. Ralf und Sebastian begannen mit dem Bau des Surfständers.

Sebastian

++

Am **Freitag, den 27.Mai** wurde Unmengen Kies, den uns die Gemeinde zur Verfügung gestellt hatte, auf dem Gelände verteilt und verdichtet. Für unsere Aufriggwiese hatten wir gegenüber vom Surfständer ein Areal vom 10 m x 6 m abgesperrt. Auf dieser „Insel“ hat dann Uschi ihr Lager aufgeschlagen.

Uschis Inselleben: Foto vom Dach des SVM-Vereinsheims

Am Montag, den 30.Mai wurde auf den Fahrwegen feinkörniger Spezialkies aufgetragen Das „Inselleben“ von Uschi war nur kurz. Auf Wunsch vom Josef wurde die an diesem Tag mit Kies bedeckt, als besserer Unterbau für die Aufriggwiese

++

Punkten mit dem Mandichosee

(*Kommentar von Eva Weizenegger*)

Die Merchinger Segler können nun endlich loslegen. Nachdem ihr Gelände den Renaturierungsmaßnahmen am Mandichosee zum Opfer fällt, brauchten sie dringend Ersatz. Bürgermeister Martin Walch hat sich rechtzeitig um ein Ersatzgelände für die Segler gekümmert und schon die Weichen gestellt, damit dieser für das Naherholungsgebiet so wichtige Verein wieder eine Bleibe findet. Denn am Mandichosee, für den es früher nur die schnöde Bezeichnung Staustufe 23 gab, hat sich in über 40 Jahren ein Freizeitgelände entwickelt, das nicht nur für Merching ein schweres Pfund in Sachen Infrastruktur ist. Auch die umliegenden Gemeinden und Städte wie Königsbrunn können mit dem beliebten See punkten und ziehen so Bürger in ihre Kommunen. Bei all den Freizeitbedürfnissen unserer modernen

Zeit darf jedoch der Umweltschutz nicht aus den Augen gelassen werden. Ihn sollte man nicht dem Vergnügen allein opfern. Deshalb ist es richtig, die Latte für die Auflagen für das neue Seglergelände hoch aufzulegen. Da alle Seiten miteinander zusammengearbeitet und die Planer nicht an den Bedürfnissen von Seglern und Umweltschützern vorbeigeplant haben, wird dort ein für alle Seiten vertretbares Vereinsheim entstehen.

++

Das extrem heftige Unwettertief am **Sonntag, den 29.Mai** war für uns ein Alarmsignal nun endlich die noch fehlenden Schrauben der Dachplatten anzubringen und weitere notwendige Sicherungsarbeiten am Dach durchzuführen.
Das machten wenige Tage später, am **Dienstag, den 31.Mai** Eckehard, Joachim und Michael. Uschi räumte im Clubheim den Geschirrschrank über der neuen Spüle ein.
Auch am **Mittwoch den 01.Juni** gingen die Arbeiten am Dach weiter. Ab Mittag begannen die Arbeiten am geschlossenen Materialbereich. Mit unserer Aufriggwiese ging es auch weiter. Josef und Michael verteilten auf den 60 Quadratmetern Humus. Dann brachte Josef Grassamen aus und harkte den ein.

Am **Donnerstag, den 02.Juni, am Freitag, den 3.Juni** arbeiteten Eckehard, Joachim und Michael und im Surfständerbereich weiter.

++

Am **Samstag, den 04.Juni** standen Aufräumarbeiten auf dem alten Gelände an. Die Eon (Uniper) hatte bei einer Begehung beanstandet das noch zu viele Steine, Wegplatten und Schrott umherliegt. In einer gemeinsamen Aktion aller Vereine räumten wir, soweit möglich, alles weg.
Joachim und Jürgen arbeiteten zur gleichen Zeit am Surfständer. Ralf baute eine seiner neuen Tampenzug-Segeltrocknung. Erst kurz vor unserem Grillabend war für alle heute Schluss.

++

Am Montag, den 06.Juni arbeiteten Eckehard, Joachim und Michael wieder im Surfständerbereich. Bei schönsten Sommerwetter ging die Arbeit gleich am **Dienstag, den 7.Juni** weiter. Joachim und Michael waren wieder im Surfständerbereich. Joachim baute Halterungen für die SCA-Gabeln, unser altes System der Segeltrocknung, zwei weitere Tampenzug-Segeltrocknung. und an einer Muster-Lagerung für die privaten Gabeln. Michael schaffte gleichzeitig Spezialkies als Bodenbelag in das Verschlusslager und räumte allen „Kruscht“ dort ein. Dann verteilte er die SCA-Gabeln auf die neuen Übergangs-Halterungen. Am **Donnerstag den, 9.Juni** baute Joachim die erste unserer bisher bekannten Segeltrocknung an. Michael brachte für eine bessere Orientierung an den SCA-Boards und dem SCA-Surfständer neue Platznummern an. Am **Freitag, den 10.Juni** wurden von Joachim die restlichen Segeltrocknungen fertig gestellt. Außerdem räumte im Surfständerbereich kräftig auf, sodass nun die Mitglieder wie gewohnt mit dem SCA-Material surfen können.

++

Damit es weiter geht hatten wir für **Samstag, den 18.Juni** wieder einen Arbeitssamstag eingeplant. Die Resonanz war deprimierend. Nur vier SCA-ler, Joachim, Jürgen, Uschi und Michael, fanden sich um 11 Uhr am See ein. Verständlich das wir nur die wichtigsten Dinge erledigen konnten.
Am Ufer entfernten wir am alten Platz die Bodenhalterung vom Paddelboardständer. Von der Dachmontage lagen oben noch reichlich rostende Bohrspäne. Deshalb wurde von Jürgen das Dach gründlich abgefegt. Etwas länger dauerte die Inbetriebnahme des Wassers. Ein Rückschlagventil saß verkehrt im Anschluss. Das korrigierte nun Joachim. Jürgen versetzte dann noch den Sandhaufen am Clubheimeingang. Über den sind schon einige gestolpert. Zur Pause gab es wieder unsere Überraschungsbrotzeit: <Butterbrezn>. Irgendwann zwischendurch wurden wir von einem Starkregenguss, mit Hageleinlage, überrascht. Das nutzten wir gleich für eine verdiente Kaffeepause. Danach dann wieder super schönes Wetter. Inzwischen wehte ein schöner, gemütlicher, Surfwind über den See.

++

Auch für **Samstag, den 25.Juni** hatten wir über die Homepage und WhatsApp wieder zur Arbeit eingeladen. Heute wollten wir die Fenster mit einem Gitter versehen. Beim KSC und SVM waren irgendwo Wasseranschlüsse undicht. Leider auch bei uns. Das wollten wir heute richten. Da außer Joachim niemand kam, konnten wir uns mit vollem Einsatz um unser Wasser kümmern. Und zu hörte man Joachim aus unserem Übergabeschacht fluchen. Josef hatte uns bereits am Mittwoch für die neue Gabellagerung ein langes Eisenrohr und viele selbst gebaute Haken vorbeigebracht. Am frühen Nachmittag kam dann noch Ralf. Er entgratete die Haken. Später übernahm das dann Neil.

++

Die Einhausung von unserm Surfständer muss noch verbessert werden. Dazu brachten am **Dienstag, den 28.Juni** Eckehard und Michael einige Trapezbleche zum See. Die lagerten sie neben unserer Aufriggwiese.
Im Laufe der folgenden Tage räumte Michael das Verschlusslager im Surfständerbereich ein und auf. Josef Niedermair fertigte in zeitraubender Heimarbeit sehr viele Haken für die Lagerung der SCA- und privaten Gabeln.

++

Servus, Michael

Fröhliche Entspannung am Ende eines Surftages

Jürgen Enrico Stefan Roland Andi

Tipps und Tricks am 6.Juni*: Aufriggen*

Bei schönem Sommerwetter konnte Joachim fünf Clubfreunde begrüßen. Joachim zeigte Julia, Martin und Sabine worauf man beim Segelaufbau achten muss. Nach kurzer Zeit bekam er von Michael Unterstützung, der sich um die jüngeren Teilnehmer Julian und Roman kümmerte. Nebenbei baute auch Jürgen sein Segel auf. Dann zogen fast alle Teilnehmer einen Surfanzug an. Sie wollten surfen gehen. So auch Jürgen. Doch er kam gleich zurück. Eine bedrohliche Gewitterfront näherte sich von Augsburg Richtung Süden. Also zogen alle den Neopren wieder aus.

Martin Joachim

Sabine Michael

Julian und Roman **Michael** **Julia** **Joachim**

Grundschulung am 12.Juni

Die Wettervorhersage für diesen Tag war mehr als bedenklich. Ob da jemand kommt? Doch trotz aller Prognosen hatten wir recht schönes Sommerwetter und neun wissbegierige Teilnehmer. Joachim erklärte im neuen Surfständer wo die SCA-Boards stehen, wo man zurzeit noch unsere Gabeln findet und wie das mit der Segeltrocknung funktioniert. Im Surfcontainer ging es dann mit weiter mit der Segellagerung. Der verschiedenen Listen und den Surfanzügen. Wie immer wurde nun noch gemeinsam ein Segel aufgebaut. Nicht ganz gemeinsam, denn es waren jetzt zwei Gruppen. Eine davon betreute Michael.
Das schöne Wetter und recht guter Surfwind lockte natürlich auch andere Mitglieder zum Surfen an den See. So auch Martin, Jürgen und Neil. Gegen 17 Uhr zogen von Westen rasch tiefdunkle Wolken auf. Unsere Surfer kamen jetzt alle zur Clubanlage. Nicht zu früh, denn um 17:30 hatten wir für knapp eine viertel Stunde Starkregen.

Joachim **erklärt allen den neuen Surfständerbereich**

(Hier ist auch für alle SCA Surfer alles anders und neu)

Ganz hinten links ist unsere „Duschecke“. Sie kann als Umkleidemöglichkeit, als Kaltwasser-Sommerdusche und ganz wichtig, zum Ausspülen der Surfanzüge und Surfschuhe genutzt werden.

Unser frisch angesäter Rasen der Aufriggwiese war noch gesperrt, deshalb Segelaufbau auf der Liegeplatz-Kiesfläche

Jürgen startet nach seiner ersten Pause

Melanie übt mit persönlichem Coach Michi

Surfen am Freitag, den 17.Juni

In der Nacht ein Unwetter mit starken Wind in und über Augsburg. Doch am Morgen war der Wind fast weg, dafür war es mit 11 Grad recht frisch. Doch so nach und nach kam der Wind zurück und mit ihm zwei, drei SCA-Surfer. Wie immer stark böig. Mit mehr oder weniger passenden Segeln heizten sie über den Mandichosee. Im Laufe des Tages kamen noch 3-4 hinzu, sodass wir letztlich sieben Clubfreunde zählen konnten. Gegen 15:30 zog von Westen eine Regenfront heran. Die brachte wenig später kräftige Windwalzen und dan natürlich auch Regenschauer. Thomas hatte heute weniger Glück. Zwei Schleuderstürzen hinterließen böse Spuren am Board. Um 16 Uhr hatten wir schon wieder blauen Himmel. Dafür war nun der Wind deutlich schwächer. Unsere SCA-Ler trudelten nun nacheinander bei der Clubanlage ein.

Surfen am Samstag, den 18.Juni

Im Laufe des Tages bekamen wir einen moderaten Surfwind. Den nutzten Julian, Florian, Sabine zum Üben aus. XXX ging zum Entspannen aufs Wasser. Auf dem Wasser folgten Florian und Julian dann brav den Anweisungen von Jürgen. Sie übten fleißig den Start, die Wenden und das Geradeausfahren. Beobachtet wurden sie dabei von Andi. Der hoffte auf mehr Wind.

SCA Surfcamp Lago di Santa Croce 14.5.-21.5.16

(Bericht von Doris Bauernfeind)

Aus der Idee eines gemeinsamen Surfurlaubs beim Feierabendbier im vergangenen Sommer wurde während der Wintermonate ein immer konkreterer Plan, den das Organisationsteam Joachim und Doris, unterstützt von Ilka, Christine, Christian und Josef schließlich in die Tat umsetzten. So fanden sich am Pfingstsonntag 27 SCA-ler auf dem Campingplatz Sarathei in Farra d'Alpago am schönen Lago di Santa Croce ein.
Während die meisten an diesem Tag sich mit der Einrichtung von Zelten, Wohnwägen und Wohnmobil beschäftigten, versuchten sich ein paar unerschrockene bei kühlen Temperaturen und knackiger Ora auf dem Wasser.

Am **Montag** stand für einige ein Ausflug nach Venedig auf dem Programm. Nach kleinen Schwierigkeiten bei der Anreise erreichten wir mit leichter Verspätung unser Ziel bei Madonna dell'Orto im Sestiere Cannaregio. Dort erwartete uns Eliana und ihre Assistentin Alessandra vom Surfclub Venezia zu einer zauberhaften SUP-Tour durch die Kanäle der Serenissima. Ich war zuvor schon einige Male in Venedig, doch dieser Perspektivwechsel eröffnete einen neuen Zugang zur Stadt. Wir paddelten (stets brav auf der linken Seite der Kanäle) an Gondelgaragen vorbei, trafen Paketboote und Taxis im lebhaften Treiben und wurden selbst zur Touristenattraktion als wir an den Cafés des Viertels vorbeipaddelten. Da der Canal Grande im Bereich der südlicheren Stadtteile mit den vielen touristischen Zielen durch Vaporettos, Gondeln und verschiedene andere Boote zu stark befahren ist, blieben wir im ruhigeren nördlichen Bereich, wo es an hübschen Kirchen, Palazzi mit morbid charmanten Fassaden und Gedenktafeln berühmter Künstler (Tintoretto!) auch nicht mangelte.
Im Anschluss erkundeten wir die üblichen touristischen Attraktionen noch zu Fuß, was in Anbetracht der Menschenmassen teilweise etwas mühsam wurde. Die Gruppe aus 11 Leuten im Gewühle der Rialtobrücke beisammenzuhalten und irgendwann gemeinschaftlich vor San Marco anzukommen, wurde zur echten Herausforderung. Aber wir haben auch diese gemeistert. Weiter ging es vorbei am berühmten Café Florian, rund um den Markusplatz, zum Dogenpalast, der Seufzerbrücke, dem legendären Hotel Danieli und zurück ins Gewirr der Gassen. Der Rückweg nach Madonna dell'Orto, wo wir unser Gepäck noch gebunkert hatten war auch ein Abenteuer und konnte nur durch die Stärkung mit Eis, Espresso und viel Wasser bewältigt werden. Google Maps kommt in den engen, verwinkelten Gassen definitiv an seine Grenzen.

Der **Dienstag** war am Lago unser erster Tag ohne heftige Regenschauer. Am Vormittag konnten unsere Einsteiger erste Erfahrungen mit dem Windsurfen sammeln. Zunächst stand ausführliche Materialkunde und Theorie auf dem Programm. Aber gegen Mittag ging es schon zum ersten Mal auf's Wasser. Zunächst noch ohne Segel, sorgten die Balanceübungen auf dem Brett für manch unfreiwilliges Bad im kalten See. Mit einsetzender Ora wechselte das Personal auf dem Wasser sukzessive und die Windstärke erfreute vor allem die Aufsteigerfraktion. Für unsere Cracks hätte es wohl mehr sein dürfen. Der Tag endete mit einem feinen gemeinsamen Abendessen an der extra langen Tafel im Ristorante des Campingplatzes, der tolle Pizza- und Pastagerichte im Angebot hat.

Es folgte der **Mittwoch**, Tag 2 für unsere Rookies auf dem Surfbrett. Christian war so nett und hat unsere Nachwuchssurfer im Alter von 10-15 Jahren in Fahrt gebracht. Tapfer trotzte das Team den anfänglichen Schwierigkeiten und obwohl auch an diesem Tag wieder viel geschwommen und geklettert werden musste, kamen am Schluss doch einige gesurfte Meter zu Stande. Derweil versuchten Steffi und Eva sich unter meiner Anleitung auf dem SUP. Nach wenigen Minuten konnte schon vom Kniepaddeln zum Stehpaddeln übergegangen werden und ich hatte neue Gefährtinnen für Paddeltouren daheim gefunden.
Es wurde Mittag, es kam die Ora, ab ging die Post für alle Surfer und unseren Quotenkiter Christian bis zum frühen Abend. Wieder an Land, mit knurrenden Mägen freuten sich alle sehr auf das große gemeinsame Grillen. Mit gutem Essen und netten Gesprächen endete der Abend so gegen 23 Uhr als die Kälte uns in die Betten trieb.

Der Tag des Dauerregens, **Donnerstag**. Da war leider nicht viel zu machen. Sieglinde und ich versuchten das bange Warten auf den Sommer mit einem musikalischen Nachmittag im Restaurant unseres Campingplatzes zu verkürzen. Zu unserer Gitarrenbegleitung durfte nach Lust und Laune mitgesungen werden.

Es wurde **Freitag** und endlich kam der Sommer zu uns!!! Der Vormittag gehörte wieder den Einsteigern und Paddlern, die gute Fortschritte machten. Langsam wurde es Mittag und die Ora ließ auf sich warten. Gerade als Christine und ich die Neos ausgezogen hatten, uns im Bikini in der Sonne aalten und über die Vorzüge anderer schöner Spots (Walchensee) fachsimpelten, da sprang die Thermik plötzlich an. Hinter den bayerischen Kollegen wollte sich der Corce wohl doch nicht zurückstufen lassen. So machte der See uns an diesem Tag wirklich glücklich mit einem perfekten Nachmittag. So von Endorphinen durchflutet passten wir am Abend bestens zum völlig enthusiastischen Dorffest, das den nahenden Giro d'Italia einläutete. Nicht einmal die 60-minütige Wartezeit auf unsere Porchetta konnte die Stimmung trüben. Im Vollmondschein spazierten wir schließlich wieder heim, wo meine Damenrunde den Abend mit feinen Desserts im Ristorante beschloss.

Fight for pink! Das war das Motto am **Samstag.** Zumindest bis mittags. Schon am Ankunftstag hatte ich mich gefragt, was es mit den rosa Dekoschleifen wohl auf sich hätte. Im Laufe der Woche kam immer mehr Pink ins Ortsbild. Von allerlei rosa Fahrrädern, über radelnde Schweinchen, bis hin zum pinke Seeungeheuer auf einem Floß im See war einiges geboten. Und nun war der Tag der Tage für Farro d'Alpago gekommen: Die 14. Etappe des 99. Giro d'Italia startete direkt vor unserem Campingplatz und drehte noch eine Runde durch das Dorf bevor die 174 Berufsradler sich über 210 km und 5000 Höhenmeter durch die Dolomiten quälten. Mir stellte sich die Frage, wie viele Radler wohl in meinem 5.5er Segel Platz gefunden hätten, hätte ich mein Material genau jetzt über den Weg zum See geschafft...
Weg waren die Radler, dafür kam der Wind in erfreulicher Stärke und so freuten wir Aufsteiger uns über zahlreiche flotte Schläge durch die Bucht.
Den letzten Abend in großer Runde feierten wir mit einem weiteren gemeinsamen Grillen. Die Temperaturen waren angenehm und so saß der harte Kern (Joachim, Robert, Steffi, Claudius und ich) bis nach Mitternacht mit Wein, Bier und Spritz zusammen.

Am Ende des offiziellen SCA-Camps verabschiedeten sich einige von uns nach Hause, manche verlängerten spontan und ich machte mich auf den Weg in die Toskana. Telefonnummern wurden ausgetauscht, Whats-App-Gruppen gegründet und wir alle freuen uns auf ein baldiges Wiedersehen am heimischen Stau und eine Wiederholung unseres gemeinsamen Urlaubs im nächsten Jahr.

Ganz herzlichen Dank an dieser Stelle an...
...Joachim und Christian für den Transport des Materials und die Unterstützung unserer Anfänger mit Rat und Tat!
...Josef für den Anhänger, ohne den wir die Bretter nicht zum See gebracht hätten!
...Christine und Ilka, die ihre SUPs großzügig an alle Paddler verliehen haben!
...Sieglinde und Robert für die liebevoll gestalteten Liedermappen!

Und Danke an alle, die dabei waren und trotz des wenig erfreulichen Wetters der ersten Wochenhälfte ihre gute Laune nicht verloren haben und zum guten Gelingen des Surfcamps beigetragen haben!

Eure Doris

Gute Idee von **Philipp**. Er hat am 23 Juni spontan für den nächsten Tag einen Grillabend vorgeschlagen und neun Clubfreunde kamen, bei noch immer knapp 30 Grad, zur Clubanlage.

Doris Uschi Andi Leonard Joachim Michael

Tipps und Tricks am Sonntag; den 26.Juni: Beachstart

Obwohl kein Wind vorhergesagt war und am See diesmal wirklich auch keiner war kamen Christine, Sabine und Rita zur Schulung an den See. Wie immer baute zur Übung jede ein Segel auf. Nach einer ausführlichen Erklärung von Joachim konnten dann die drei am Surfsimulator üben. Etwas später verlagerte sich das Üben zum See. Leider fehlte noch immer der Wind. Unsere SCA-Fahne hing traurig herunter. Trotzdem versuchten alle das „mühelose“ Aufsteigen aufs Board.

Der Segelaufbau

Christine, Sabine Rita Auch ohne Wind übte die gut gelaunte Damengruppe

Sabine Christine

Christine Joachim Rita Sabine

❄❄

Servus, Michael

Mietantrag Surfboard Stellplatz nur für Mitglieder des Surf Club Augsburg e.V.

Ralf Kott // 86165 Augsburg, Radetzkystr. 1 // ☎ 0172-4037462 / Email : **Vorstand@surf-club-augsburg.de**

Name :_____
Vorname :_____
Straße :_____
Plz-Ort :_____
Em@il :_____

Bitte beachten:
Ohne den ausgefüllten Antrag wird von uns kein Liegeplatz vergeben

	Board 1	Board 2
Boardname		
Boardhersteller		
Breite		

Platzmiete:
30 € / Board

1.	Es darf nur **ein Board je Fach** eingestellt werden.
2.	Für eine Diebstahlsicherung ist jeder selbst verantwortlich. Die eingestellten Sachen wie z.B. Board, Segel, Mast und Gabel **sind vom SCA nicht versichert**.
3.	Die private Surfgabel kann im vorgesehenen Halter aufgehängt werden. Private Segel und Masten im Surfcontainer für Privatmaterial.
4.	Um Verwechselungen zu vermeiden empfehlen wir das im Surfmaterialcontainer lagernden Material wie Segel und Anzug deutlich, mit dem Familiennamen lesbar beschriftet, zu kennzeichnen. Blanko-Schilder, Kabelbinder und wasserfeste Filzschreiber liegen im Container bereit.
5.	Die Lagerung von privater Surfkleidung ist aus Platzgründen nur begrenzt möglich. Die Schuhe bitte zum Abtropfen und Trocknen in die Halter klemmen (sonst stinkt es im Container).
6.	**Der Stellplatz muss einmal mit diesen Formular beantragt werden** und berechtigt zur ganzjährigen Lagerung des Materials. Der Vertrag verlängert sich automatisch ein Jahr, sofern keine schriftliche Kündigung bei einem der Vorstände (E-mail, Briefpost) bis zum 30.11. des laufenden Jahres eingegangen ist.
7.	Die Platznummer(n) werden dem Mieter per Mail mit dem aktuellen Belegungsplan mitgeteilt. Außerdem hängt der Belegungsplan im Surfständer deutlich sichtbar aus. Es können Platzwünsche geäußert werden. Bei der Vergabe von mehreren Plätzen wird auf nebeneinanderliegende Plätze geachtet. Breitere Bretter werden aus praktischen Gründen weiter hinten im Boardständer gelagert.

SEPA-Lastschrift-Mandat für den Surfboard-Liegeplatz

Gläubiger-ID DE31SCA00000121243 SEPA-Mandatsreferenz: Name-Vorname *(vom Kontoinhaber)*

Ich ermächtige den Surf-Club Augsburg e.V. Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Surf-Club Augsburg e.V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Kontoinhaberdaten: (Auch ausfüllen wenn der Kontoinhaber der Liegeplatzmieter ist)

Name und Vorname: _____

Straße und Hausnummer:_____

Postleitzahl und Ort:_____

Wichtig: Wegen der notwendigen Originalunterschrift den Antrag mit der Briefpost an den SCA senden.

IBAN	D	E																				

Bankverbindung: _____

Datum:_____Unterschrift Kontoinhaber:_____

SURF - CLUB Augsburg e.V. **Panoramastr. 1b, 86199 Augsburg**

Verbandszugehörigkeit :
Deutscher Seglerverband BA144 // Bayerischer Seglerverband 70154 // Bayerischer Landessportverband V70154 // Register Augsb. 993

Vorsitzender	***Stellvertreter***	***Finanzen***	***Bankverbindung***
	Josef Niedermair	Ralf Kott	Kreissparkasse Augsburg
s, Seite 3	Hubertusstr. 34	Radetzkystr. 1	IBAN: DE91720501010000201665
	86391 Stadtbergen	86165 Augsburg	BIC: BYLADEM1AUG
	Tel. : 0821-435224	Tel. : 0172-4037462	SEPA-Gläubiger-ID:
			DE31SCA00000121243

Email: **Vorstand@surf-club-augsburg.de**
Homepage: www.surf-club-augsburg.de **Facebook:** **facebook.com/surf.club.augsburg**

Erweiterter Vorstand

Sport & Familie, Jugendevents:	Doris Bauernfeind Ralf Kott
Administration Homepage:	**www.surf-club-augsburg.de** Christian Niedermair Philipp Schreitmüller
Redaktion SCA-Info:	NN
Materialbeschaffung:	Joachim Hahn Josef Niedermair Ralf Kott
Schulungen:	Joachim Hahn Christian Botez
Materialwarte:	Joachim Hahn
Verwaltung Surfständer:	Ralf Kott
Pflege Grünanlagen:	Ilka Steinle

Vereinstreff: Clubanlage am Mandichosee.
Die aktuellen Termine bitte aus **der Homepage www.surf-club-augsburg.de** entnehmen**.**

SCA-Info | *Sehr wichtige Hinweise* | SCA-Info

Jeder Besucher des Mandichosees (Lechstaustufe 23) **tut das immer auf eigene Gefahr. Das für gilt auch für das Betreten des Liegepatzgeländes zum Sport und/oder den Besuch von SCA-Veranstaltungen.**

- **Alle Wege, auch die auf dem Liegeplatz, Treppen und der Parkplatz sind das ganze Jahr unbeleuchtet, teilweise sehr uneben und schlecht befestigt.**
- **Die öffentlichen Wege, Treppen und der Parkplatz werden im Winter nur selten geräumt. Der Weg auf dem Liegeplatz nie.**

Wir empfehlen auf jeden Fall bei SCA-Veranstaltungen praktisches Schuhwerk anzuziehen und zu den SCA-Veranstaltungen, die möglicher Weise erst in der Dunkelheit beginnen und/oder enden, eine Taschenlampe mitzubringen.
Der SURF-Club Augsburg haftet nicht für Schäden die auf dem Weg von und zu der SCA-Clubanlage am Mandichosee entstehen.

⌘⌘⌘

Datenschutz: In unserer Vereinszeitung veröffentlichen wir Die Geburtstage wie hier als Beispiel *„04.09. Heini Supersurf“*. In der Homepage und der SCA-Info Fotos von unseren Veranstaltungen oder vom Surfen am See. Wer von Euch mit der Veröffentlichung in der SCA-Info und SCA-Homepage NICHT einverstanden ist, der muss sich bei uns melden. Ein Anruf oder eine Email an **Vorstand@surf-club-augsburg.de** genügt uns.

Es gibt immer wieder Tage ohne Surfwind.

Etwa Langeweile???

Nein, denn die sportliche Alternative ist radeln!!

Bei der Auswahl des richtigen Materials und der zweckmäßigen Kleidung hilft Dir fachmännisch das....

Vorbeischauen lohnt sich!

RADLHAUS KISSING

Römerstr. 33 · 86438 Kissing · Tel. 08233/60134

Montainbikes · Trekking-, Kinder-, Renn-, Cross-Räder

www.radlhaus-kissing.de

Direkt an der B2!

RADLHAUS KISSING!

Öffnungszeiten:
Mo. – Fr. 10–19 Uhr
Sa. 9 – 16 Uhr

Wir sind Ihr Partner, wenn's um

- Fahrräder
- Ersatzteile
- Reparaturen
- und Bekleidung geht!

MILETTI SCOTT USA Diamondback SUNDANCE STAIGER GHOST HAI GT WINORA